IMT Nuremberg Archives

H - 3378

International Court of Justice

H3378 - 0002

OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date : 22 July 1948

I certify that Document Number _____ was introduced into evidence as Exhibit Number 491 - USA in the Trial by the International Military Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niberga

Fred NIBERGALL
Chief, Document
Control Branch.

H3378 - 0003

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document No. USA - 791 is a photostat of an original document submitted in evidence by the United States Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the National Archives, Washington D.C. .

Nuremberg, 4 July 1948

Paul Joosten

PAUL A. JOOSTEN

General Secretary
International Military
Tribunal

324 H. Ritze

USA 791

OFFICE OF US CHIEF OF COUNSEL
FOR THE PROSECUTION OF AXIS CRIMINALITY
APO 124A, US ARMY

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
USA Exhibit 791
April 11 Filed 1946

EIDESSTATTLICHE ERKLAERUNG

von

DR. RUDOLF MILDNER

Ich, der Unterzeichnete, Dr. RUDOLF MILDNER, gab die folgende eidesstattliche Erklaerung als Antwort auf Kreuzverhoere durch Vertreter des Office United States Chief of Counsel betr. meine eidesstattliche Erklaerung vom 29 Maerz 1946, die abgegeben wurde als Antwort auf Fragen von Dr Kaufmann zur Vorlage beim Internationalen Militaergerichtshof:

Frage Nr. 1: Bestaetigen oder korrigieren Sie die folgenden biographischen Daten:

Antwort: Im Dezember 1939 wurde ich Chef der Chemnitzer Gestapo.
Im Maerz 1941 wurde ich Chef der Kattowitzer Gestapo.
Im September 1943 wurde ich Befehlshaber der Sipo und des SD in Kopenhagen.
Im Januar 1944 wurde ich Inspekteur der Sipo und SD in Kassel.
Am 15 Maerz 1944 wurde ich zum stellvertretenden Gruppenleiter IV A und IV B des RSHA ernannt.
Im Dezember 1944 wurde ich stellvertretender Inspekteur der Sipo und SD in Wien.
Im Dezember 1944 wurde ich Kommandeur der Sipo in Wien.
Alles diese Ernennungen nach dem Januar 1943 wurden von Kaltenbrunner gemacht als Chef der Sicherheitspolizei und des SD.

Frage Nr 2: Stimmt es nicht, dass Sie waehrend Sie Gestapofuehrer in Kattowitz waren, Sie oft Gefangene nach Auschwitz gesandt haben zur Einsperrung und Exekution; dass Sie Verbindung mit der politischen Abteilung in Auschwitz hatten waehrend der Zeit, als Sie Gestapochef in Kattowitz waren betr. Insassen die aus dem Kattowitzer Gebiet verschickt waren; dass Sie Auschwitz mehrere Male besucht haben; dass das Gestapo "SS-Standgericht" oft in Auschwitz zuzammentrat und dass Sie einige Male bei dem Verfahren gegen die Gefangenen anwesend waren; dass im Jahre 1942 und nochmals im Jahre 1943 der Kommandant von Auschwitz Ihnen auf Befehl von Gruppenfuehrer Mueller, dem Chef der Gestapo Vernichtungseinrichtungen zeigte; dass Ihnen die Vernichtungseinrichtungen in Auschwitz bekannt waren, da Sie Juden aus Ihrem Gebiet nach Auschwitz zur Exekution zu schicken hatten.

Antwort: Jawohl, dies sind wahre Aussagen von Tatsachen.

Frage Nr. 3: Betr. Ihre Antwort zu Frage Nr. 5, in Ihrer eidesstattlichen Erklaerung vom 29. Maerz 1946. Kamen alle Befehle fuer Hafteinlieferung in die Konzentrationslager, Bestrafung und einzelne Hinrichtungen in ihnen vom RSHA? War der regelmaessige Dienstweg fuer einzelne Hinrichtungsbefehle von Himmler durch Kaltenbrunner an Mueller und dann zu dem Kommandanten des Konzentrationslager? Hatte das WVHA die Ueberwachung aller Konzentrationslager, soweit es die Verwaltung, den Arbeitseinsatz und die Aufrechterhaltung der Disziplin angeht?

A 096844

H3378 - 0004

H3378 – 0005

R.u.

Antwort: Die Antwort ist ja zu jeder der drei Fragen.

Frage Nr. 3 a : Stimmt es dass Besprechungen zwischen SS Obergruppenfuehrer Dr. Kaltenbrunner und SS Obergruppenfuehrer Pohl, Chef des WVHA und Chef der Konzentrationslager stattgefunden haben? Und war Dr. Kaltenbrunner mit dem Zustaenden in den Konzentrationslagern bekannt?

Antwort: Ja, und auf Grund dieser Besprechungen und anlaesslich von Aussprachen mit den beiden Amtschefs Gruppenfuehrer Mueller IV und Gruppenfuehrer Nebe R.S.H.A. muessten dem Chef der Sipo und SD SS Obergruppenfuehrer Dr Kaltenbrunner die Zustaende in den Konzentrationslagern bekannt sein.

Dass regelmaessige Besprechungen zwischen dem RSHA und dem WVHA, Amtsgruppe D stattfanden, erfuhr ich von SS Gruppenfuehrer Mueller, Amtschef IV.

Frage Nr. 4: Ist es nicht eine Tatsache, dass im Juli oder August 1944 ein Befehl an die Kommandeure und Inspekteure der Sipo und des SD von Himmler durch Kaltenbrunner als Chef der Sipo und SD herausgegeben wurde, wonach Mitglieder aller Anglo-amerikanischer Kommandogruppen der Sipo von der Wehrmacht uebergeben werden sollten; dass der Sipo diese Laenner verhoeren und nach Befragung erschiessen solle; dass das Toeten der Wehrmacht bekanntgegeben werden solle durch eine Kommunique, das besagte, dass die Kommandogruppe im Kampf niedergemacht worden und dass dieser Erlass als Geheime Kommandosache bezeichnet sei und sofort nach Lesen zu zerstoeren sei.

Antwort: Ja.

Frage Nr. 5: Betr. Ihre Antwort auf Frage Nr. 7. Ihrer eidesstattlichen Erklaerung von 29. Maerz 1946. Stimmt es nicht, dass:

a) nachdem Sie ein Telegramm an Mueller geschickt haben mit dem Ansuchen, dass die Verfolgung der Juden aufhoeren solle, Sie einen Befehl von Himmler empfangen haben, dass die Judenaktionen ausgefuehrt werden sollen;

b) dass Sie nach Berlin flogen um persoenlich mit dem Chef der Sipo und des SD Kaltenbrunner zu sprechen, aber da er abwesend war, Sie seinen Stellvertreter Mueller, Chef des Amtes IV des RSHA sahen, der in Ihrer Gegenwart eine Botschaft an Himmler schrieb, die Ihr Ansuchen enthielt, dass die Judenverfolgungen in Daenemark aufhoeren sollten?

c) dass kurz nach Ihrer Rueckkehr nach Kopenhagen Sie einen direkten Befehl von Himmler empfangen haben, der durch Kaltenbrunner als Chef der Sipo und des SD kam und der besagte, dass "die Anti-judenaktionen sofort anfangen sollen";

d) dass, um diese Aktion auszufuehren, das "Sonderkommando Eichmann", das unter der Gestapo war, von Berlin nach Kopenhagen geschickt wurde, um die Juden in zwei Schiffen, die das genannte Kommando kommandiert hatte, abzutransportieren.

Antwort: Ja, auf jede Frage a), b), c), d).

Frage Nr. 6: Ist es nicht eine Tatsache, dass die Aktion des "Sonderkommando Eichmann" nicht erfolgreich war; dass Mueller Ihnen befahl,

A 096845

H3378 – 0006

einen Bericht abzufassen, um die Ursachen fuer die Erfolglosigkeit der Judendeportation zu erklaeren; und dass Sie diesen Bericht direkt an den Chef der Sipo und des SD Kaltenbrunner sandten?

Antwort: Jawohl, das stimmt.

Ich habe die obigen Fragen und Antworten gelesen so wie sie dort geschrieben sind und schwoere, dass die Aussagen wahr und richtig sind. Diese eidesstattliche Erklaerung ist von mir freiwillig unterschrieben und ohne Zwang in Nuernberg (Deutschland) am 9 April 1946.

Mildner

Dr. Rudolf MILDNER.

Unterschrieben und beschworen von mir, heute am 9ten Tage des April 1946.

SMITH W. BROOKHART, JR
LT COLONEL IGD

A 096840

H3378-0006A

USA-791

H-3378

U.S.A. 791

A 096843

H3378 – 0007

H3378 – 0008

3. Pages

H3378 – 0009

572